

Werkstätten für 13000 Behinderte

Autor(en): **Grischott, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **20 (1984)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werkstätten für 13'000 Behinderte

Gr. Wie sich aus dem *Tätigkeitsbericht 1983* des *Schweiz. Verbandes von Werken für Behinderte* in Zürich ergibt, hat diese Organisation im vergangenen Jahr eine recht erfolgreiche Wirksamkeit zu entfalten vermocht. Dem SVWB gehören heute praktisch alle in der Schweiz bestehenden Eingliederungsstätten und alle Werkstätten und Wohnheime für Behinderte an. In diesen mehr als 220 Institutionen finden 13'000 behinderte Arbeitnehmer eine sinnvolle Dauerbeschäftigung. In den Wohnheimen stehen den Behinderten rund 6'000 Wohnplätze zur Verfügung. Die Bedeutung der Behinderten-Werkstätten ist schon daraus ersichtlich, dass die jährlich dort geschaffenen Produkte einen Wert von mehr als 75 Millionen Franken besitzen!

Erfreulich ist der *Wandel*, der sich auf dem Gebiete der Beschäftigung von Behinderten in der Schweiz vollzogen hat. Während vor 25 Jahren lediglich ein paar wenige Berufe den Behinderten eine Arbeitsmöglichkeit boten, deren Produkte im beschwerlichen Hausierhandel abgesetzt werden mussten, sind es heute die *Industrie* und das *Gewerbe*, welche die von den Behinderten hergestellten vollwertigen Produkte zu normalen Preisen übernehmen. Kein einziges seriöses Werk mehr betreibt heute noch den Verkauf von Tür zu Tür. Dieser Fortschritt wurde nur dadurch möglich, dass in den Werkstätten qualifizierte Fachkräfte sich dafür einsetzen, dass die *Arbeitsaufträge* zuverlässig, termingemäss und

zu marktüblichen Preisen ausgeführt werden. Grosse Bedeutung wird der guten *Berufsausbildung* des Lehrpersonals und der Behinderten selber geschenkt. Arbeitsaufträge übernehmen die Werkstätten sowohl auf dem Gebiete der *Produktion*, wie in der Metall-, Holz- und Kunststoffbearbeitung als auch im *Dienstleistungsbereich*, wie Schreibearbeiten, Führen von Buchhaltungen, Adressenverwaltungen, Verpackungs-, Ausrüst- und Versandarbeiten. Ein Verzeichnis *aller* Werkstätten, das vom Sekretariat des SVWB, Bürglistrasse 11, 8002 Zürich, von jedermann gratis bezogen werden kann, erteilt jedem Interessenten hierüber die gewünschte Auskunft. Wertvolle Arbeitsvermittlung leistet auch die Verbindungsstelle «Werkstätten - Industrie» in Luzern. - Im vergangenen Jahr bereitete die Rezession den Werkstätten einige Sorgen. Doch schwerwiegender als die Rezession ist auf die Dauer die Konkurrenz durch die *Automation* in den Fabriken. - In der *Verbandsleitung* trat an die Stelle des verdienten, leider nun kürzlich verstorbenen Präsidenten *Pfarrer Dr. h. c. Hermann Wintsch*, nunmehr *Jean-Jacques Gudel*, der Leiter der Eingliederungsstätte Le Repuis in Grandson. Der langjährige Verbandssekretär *Dr. iur. Fritz Nüscheler*, Zürich, wurde abgelöst durch *lic. iur. Th. Bickel*, Baden.

Dr. iur. G. Grischott, 7431 Ausser-Ferrara